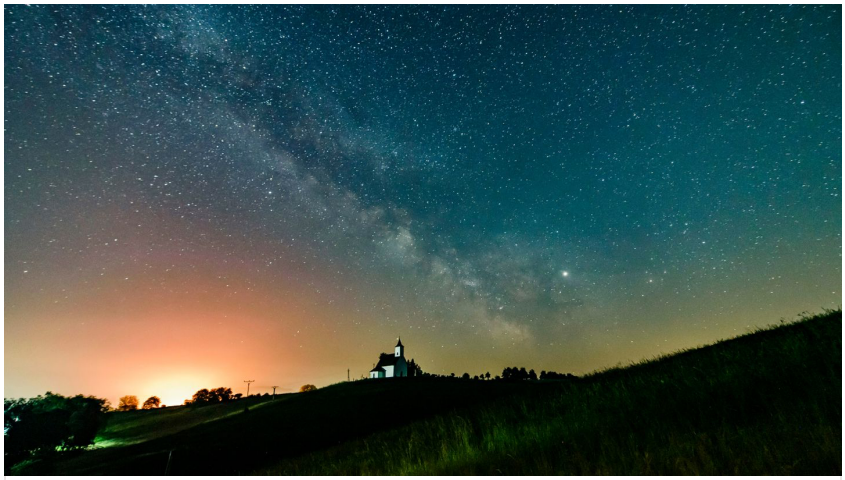
Was heute wichtig ist. Lesen Sie den RND-Newsletter „Der Tag“
Jeden Morgen die wichtigsten News, Hintergründe und Termine des Tages.
ABONNIEREN

Astronomie • Weihnachten • Sterne

Weihnachtsstern am 21. Dezember: Jupiter und Saturn verschmelzen am Nachthimmel

- Nur Symbolik oder reales Himmelsphänomen? Der Stern von Bethlehem und die ihm folgenden drei Weisen stehen für Weihnachten.
- Eine Erklärung könnte eine seltene Planeten-Konstellation sein – und die kehrt dieses Jahr wieder.
- Jupiter und Saturn verschmelzen am 21. Dezember sichtbar am Nachthimmel.

17.12.2020, 10:53 Uhr



Jupiter und Saturn verschmelzen kurz vor Weihnachten am Nachthimmel. © Quelle: Peter Komka/MTI/dpa

Darmstadt. Er wies Caspar, Melchior und Balthasar den Weg zu Jesus. Der Bibel zufolge fanden die drei Weisen durch den Stern von Bethlehem zu der Krippe des Kindes. Ob es dieses Himmelsphänomen gab oder es nur Symbolik ist, ist unklar. Ein Komet, eine auf der Erde zu sehende Sternenexplosion oder auch eine besondere Konstellation von Planeten: Letzteres gilt zumindest als eine wahrscheinlichere Möglichkeit und ist pünktlich zur Weihnachtszeit in diesem Jahr zu sehen. Am Abendhimmel des 21. Dezembers verschmelzen für unsere Augen die beiden größten Planeten unseres Sonnensystems Jupiter und Saturn.

Anzeige

ZUM THEMA

Wissenschaft

Jupiter holt im Wettspurt Saturn ein: Sonne, Mond und Sterne im Dezember 2020

Milchstraße

Neues aus dem All: Wissenschaftler veröffentlichen präzisen Sternenkatalog

Planeten verschmelzen von der Erde aus gesehen zu einem Lichtpunkt

Bei dieser sogenannten Konjunktion kommen sich die beiden Planeten der Vereinigung der Sternfreunde zufolge von der Erde aus gesehen besonders nahe. Der Grund: Beide sind mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten um die Sonne unterwegs. Der schnellere Jupiter überholt dann den ferneren Saturn. „Das diesjährige Überholmanöver ist etwas Besonderes. Die beiden Planeten werden fast zu einem gemeinsamen Lichtpunkt verschmelzen“, sagt der Vorsitzende der Sternfreunde Sven Melchert.

Das Überholen komme alle 20 Jahre vor. Doch ein ähnlich enges Aufeinandertreffen wird es erst wieder im Jahr 2080 geben. Und nicht immer kann man das Spektakel auch sehen. Vor 20 Jahren seien die Riesen bei der Konjunktion am Nachthimmel nicht sichtbar gewesen. Und 2080 wird die größte Annäherung erst in der hellen Morgendämmerung geschehen. „Die Konjunktion von Jupiter und Saturn am 21. Dezember 2020 ist die Beste, die uns das Universum für lange Zeit zu bieten hat“, betont Melchert.

ZUM THEMA

Astronomie

Röntgenteleskop „eRosita“ findet riesige Gasblase bei der Milchstraße

Weltraum

Schurkenplanet gesichtet: Erdgroßer Himmelskörper fliegt durch die Galaxie

Himmelsphänomen kann mit bloßem Auge beobachtet werden

Derzeit stünden die beiden Planeten am abendlichen Südwesthimmel. Ein Teleskop ist für eine Beobachtung nicht nötig. Der helle Jupiter stehe dann links unterhalb des Ringplaneten Saturn und mit bloßem Auge werde man beide nicht mehr voneinander trennen können. Mit einem Fernglas könne man dann neben Jupiter auch einige seiner vier Monde erkennen. Mit einer mindestens 30-fachen Vergrößerung sei auch das Ringsystem des Saturns zu sehen. Wenn das Wetter am 21. Dezember nicht mitspielt, könne ein ähnlich nahes Zusammentreffen auch am Tag zuvor und am Tag danach beobachtet werden.

Ein ähnliches Aufeinandertreffen der beiden Planeten gab es auch um die Zeitenwende. „Das ist aber nur eine der Möglichkeiten“, sagte Carolin Liefke vom Haus der Astronomie in Heidelberg über die Spekulationen des Sterns von Bethlehem. Auch Jupiter und Venus hätten eine ähnliche Konstellation gehabt. Zwar werde seit dem Mittelalter der Stern oftmals mit Schweif gezeigt, doch ein Komet könne man sehr wahrscheinlich ausschließen. Der galt als Unglücksbringer und das hätte man so sicher nicht aufgeschrieben. Auch eine Supernova, eine Sternenexplosion ist nicht wahrscheinlich. Da hätte man Reste finden müssen. „Die Evangelien sind erst viel später verfasst worden.“ Vielleicht sei das alles auch nur Symbolik.

RND/dpa

“Staat, Sex, Amen”

Der neue Gesellschaftspodcast mit Imre Grimm und Kristian Teetz

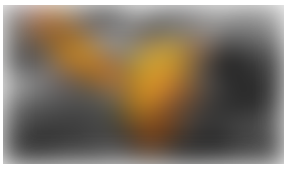
REINHÖREN

RND-APP: UPDATES ZU CORONA

Laden Sie jetzt die RND-App herunter, aktivieren Sie Updates und wir benachrichtigen Sie laufend bei neuen Entwicklungen.

Hier herunterladen

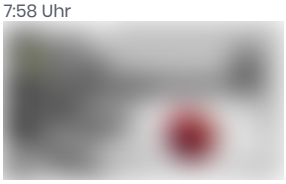
RND.DE ENTDECKEN



Winter • Astronomie

Wann ist Winteranfang 2020?

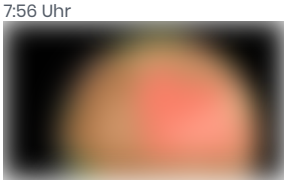
7:58 Uhr



Wettervorhersage • Winter

Weiße Weihnachten 2020: Wie stehen die Chancen für Schnee an den Feiertagen?

7:56 Uhr



Astronomie • Sterne • Mond

Venus geht auf, Mars verliert an Strahlkraft: Der Sternenhimmel im November

20.10.2020

© 2020 RND - Alle Rechte vorbehalten

RND
entdecken
↓